

Dickes Dankeschön für Ehrenamtler

Jeder Dritte engagiert sich gemeinnützig

VON HEINZ KANNENBERG

12.12.11

Potsdam (MOZ) Jeder Dritte Brandenburger über 14 Jahre engagiert sich ehrenamtlich. Damit liegt die Mark nach Angaben der Staatskanzlei über dem Durchschnitt der Ostländer. Grund für ein dickes Dankeschön, sagten Ministerpräsident Matthias Platzeck und Landtagspräsident Gunter Fritsch (beide SPD). Beim traditionellen Ehrenamtsempfang des Landes am Sonnabend in Potsdam zollten sie den Aktiven großen Respekt.

„Menschen, die uneigennützig für andere da sind, geben der Gesellschaft Halt. Das Ehrenamt erweitert sich einmal mehr als unentbehrliche Ergänzung staatlichen Handelns“, betonte Fritsch. Und Platzeck sagte mit Blick auf das vielfältige ehrenamtliche Engagement zur Stärkung der Demokratie: „Heute ist der Tag, Hunderttausenden für ihr bürgerschaftliches Engagement Danke zu sagen.“ Beide halten das Ehrenamt gerade angesichts rechts-extremistischer Bedrohung für das Gemeinwesen für wertvoller denn je. Etwa 100 der aktivsten Ehrenamtler aus dem ganzen Land waren der Einladung in die Landeshauptstadt gefolgt.

Unter den Eingeladenen, die ein Festmenü serviert bekamen, war auch Charlotte Schülzke aus Frankfurt (Oder). Seit mehr als zehn Jahren betreibt sie den Weltladen des Vereins Puerto Alegre. Dort können beispielsweise eine Vielfalt fair gehandelter Mango-Produkte gekauft werden. Mit dem Verkauf der Ernte eines ausgewachsenen Mangobaumes im fairen Handel kann eine Familie auf den Philippinen ein Jahr lang alle Schulkosten für zwei Kinder bezahlen.

Die Mitbegründerin der Kindervereinigung Seelow, Doris Richter, gehörte ebenfalls zu den Geladenen. Seit fast 20 Jahren gehört sie zum Vorstand der Kindervereinigung, die Träger des Jugendfreizeitentrums FRIZZ ist. Dort werden Kinder und Jugendliche jeden Tag nach der Schule bis 19 Uhr betreut. „Wir beschäftigen uns vor allem mit Jugendlichen, die aus sozial schwachen Familien kommen“, sagt sie. Organisiert werden unter anderem Fahrten und auf dem Weihnachtsmarkt stellen die jungen Leute Menschen aus 25 Nationen vor, die in Seelow leben. Ein Zeichen gegen Neonazis setzen, das ist der Seelowerin wichtig. (Mit Adleraugen)



Landesvater Matthias Platzeck empfing Ehrenamtler – Bildmitte: Heimtraud Eichhorn